

Werk

Titel: Prairie-Fahrten

Autor: Hesse-Wartegg, Ernst

Verlag: Weigel

Ort: Leipzig

Jahr: 1878

Kollektion: Itineraria; Nordamericana

Werk Id: PPN23866807X

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN23866807X|LOG_0015

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=23866807X>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

V.

Der Auszug in's „gelobte Land“.

Von unserem Aufenthalt in Topeka sehr befriedigt, schickten wir uns zur Reise über den grünen Ozean der Prairie an. „On ne s'embarque point sans son biscuit.“ Von meinen Reisegefährten versahen sich die einen mit Gewehr und Jagdgeräthschaften, in Erwartung der Büffel, Antilopen und Prairie-Hühner; die anderen mit Federn und Notizbüchern, um ihre Reisebeschreibungen an Ort und Stelle zu verfassen, und damit dichterische Blumen zu pflücken, die noch keine journalistische Nase berochen. Der Rest, darunter unser Artist, versah sich in hinreichendem Maßstab mit einigen Flaschenbatterien, um auf der langen Ozeanreise ohne Seekrankheit nicht zu verdursten. Unser Cicerone war diesmal der wackere Mayor von Topeka, Hon. Tom Anderson, dessen vollen Namen wir zum ersten Mal auf einer großen Bignette lasen, die auf einer ungeheueren, verschämt in Stroh gehüllten, Whiskey-Flasche in unserem Pullman-Waggon prangte. Und Ehre, dem Ehre gebührt. Mayor Anderson ist zwar kein Temperenzler, aber ein so tüchtiger Bürgermeister und so vortrefflicher Reisegefährte, daß er gewiß von seinen Bürgern wieder zum Mayor, und von uns wieder zum Reisekollegen erwählt würde, falls wir das Glück